

Am Samstag/Sonntag 27./28. Juni 2009:

Das Festwochenende "950 Jahre Orb" – eine Zeitreise durch die Jahrhunderte

Höhepunkt der Veranstaltungen in Bad Orb im Jubiläumsjahr ist das letzte Juni-Wochenende. Die gesamte Altstadt – vom Bahnhof bis zum Salinenplatz und vom Wendelinusbrunnen bis zur Martinusschule – wird zur Festmeile mit einer Zeitreise durch 950 Jahre Orber Geschichte.

Der Grund zum Feiern

Den eigentlichen Grund zum Feiern führen Schüler der Realschule am Marktplatz vor: König Heinrich IV. verleiht **1059** den **Wildbann im Spessart** an das Kloster Fulda. In der Urkunde tritt **erstmalig** der Name "**Orbaha**" aus dem Dunkel der Geschichte.

Im benachbarten Zenkhof präsentieren sich dazu passend die **Jäger** mit den "Lappen" einer höfischen Jagd.

Lebendige Geschichte

Schau-Salzsieder der Gradierwerkfreunde zeigen, wovon Orb durch die Jahrhunderte lebte – von der Gewinnung des "weißen Goldes" aus dem Orber Bodenschatz, der Salzsole.

Dieser Sole mit einer (Schein)**Bohrung um 1850** auf der Spur ist das THW, direkt neben dem Brunnentempel der Philippsquelle.

Brunnenmädchen in adretter Tracht schenken dort die Sole in skalierten Gläsern aus. Ganz so wie 1900 bei der Trinkkur. Damit erinnern sie an das zweite Jubiläum: **1909**, also vor **100 Jahren**, durfte sich Orb offiziell **Bad Orb** nennen.

Ein Pfarrer **Kneipp** führt zudem seine Wasserkur vor. Mit einem erfrischenden Knieguss geht es leichtfüßig weiter über die Festmeile.

Franz Leopold Koch und seine Frau Anna Maria posieren vorm Haus Goldenes Rad, genau dort, wo einst der junge **Heilbadgründer** die Jungfer Blummer aus Höchst am Main kennenlernte.

Die sog. **Orber Revolution** von 1849 führt die Männerriege des Turnvereins am Originalschauplatz vorm Braunen Hirsch auf. Lautstark wogt der Kampf zwischen Orber Burschen und bayerischen Soldaten.

An die **Pest** im Dreißigjährigen Krieg und an das Gelübde der Orber von 1635, jedes Jahr nach **Dettelbach** hinter Würzburg zu wallfahren, erinnert die heutige **Wallfahrtgruppe** in einer Ausstellung im Alfons-Lins-Haus.

Eine zweite Ausstellung erinnert an Orber Geschichte seit 1350. Damals wurde die **St.-Martins-Kirche** erbaut, die in der Weihnachtsnacht 1983 durch einen Brand zerstört und danach wieder aufgebaut wurde. In St. Martin werden **Führungen** angeboten.

Geschichte pur

Geschichte pur bietet das **Museum in der alten Burg**, das geöffnet ist und zusätzlich mit **Schätzen aus dem Magazin** im Burghof aufwartet.

Wer mehr über **König Heinrich IV.**, die Urkunde von 1059 und seine zweite Schenkungsurkunde von 1064 erfahren möchte, findet eine extra **Tafelausstellung** des Geschichtsvereins.

Die Reise ins Bad

Wie man nach der Badgründung nach Orb anreiste, kann jeder Festbesucher live wiederholen. An beiden Festtagen **fährt die Dampfbahn** mit Lok Emma in Feldbahnspurbreite zwischen Wächtersbach und Bad Orb und vermittelt in den Waggonen der "Holzklasse" das echte Fahrgefühl. Mit Vollampf geht's ins Festerlebnis!

Und wenn der **Dienstmann** am Bahnhof die Koffer und Hutschachteln auf seine Schubkarre hievt und zum Logis bugsiert, dann fühlt sich die Kostümgruppe **Kurgäste Anno dazumal** des Spessartbunds genau wie dazumal.

Vorher sollte man einen Blick auf die riesigen vollflächigen **Wandgemälde** des Karlsruher Malers Hans Brasch werfen – in einer der schönsten Bahnhofshallen Hessens.

Die **feuerrote Bimmel**, das Orber Bähnchen von 1959 bis 1995 präsentiert der Karnevalverein Viktoria in einem Umzugnachbau.

Die Orber Oldtimerfreunde zeigen ihre liebevoll gepflegten **Schätze in Lack und Chrom** – riesige Straßenkreuzer genauso wie klitzekleine Isetta, Gogo und 500er, für manche der erste fahrbare Untersatz.

Der **Orber Kutscher** lädt mit seinem Landauer zur Rundfahrt ein.

Kleingruppen unterwegs

Kleingruppen und Einzeldarsteller mit Motiven aus dem bäuerlichen Orb ziehen über die Festmeile. So die Familie Kessler als **Korn-erao-Mächer**, die mit dem "Rääf" auf ihrem Handwagen zur Roggenernte will. Drei Frauen der Kolpingfamilie stellen die **Raißeweiber** in Orber Alltagstracht dar. Frauen also, die in der Tragekiepe einst Gras nach Hause schafften oder den Mist aus dem Stall auf die Äcker schleppten. Über die Festmeile werden sie allerdings nur duftendes Heu spazierentragen! Ein **Vogelhändler** des Vogelzuchtvereins ist mit seiner Käfigkiepe unterwegs. Der letzte **Leseholzsammler** (Orber kennen ihn noch als **Battes**) wird von Ewald Schnarr dargestellt.

Eine Kindergruppe **Wegscheidekinder** zieht mit Wimpel und Bommeln und "Auf der Höhe da droben ..." singend über die Festmeile.

Handwerkskunst von früher, Orber Tracht und Waschweiber

Die Fa. Rieger zeigt ihre Ursprünge als **Sattler**, Trachten-Dickert die Kunstfertigkeit einer **Putzmacherin** und H.A. Meyer öffnet seine **Schumacherwerkstatt**.

Eine Besonderheit bieten die Landfrauen. In der Heppengasse haben sie ihre **Spinnstube** aufgebaut. Hier zeigen sie die frühere **Orber Frauen-Sonntagstracht**, die nach noch vorhandenen Stücken, nach alten Fotos und Nachforschungen erst in den 1980er Jahren wieder mühsam rekonstruiert wurde.

Was man einst sonst noch so trug, das zeigen die **Waschweiber** der kfd auf der Wäscheleine am Wendelinusbrunnen. Vorsicht, wenn die Besucher beim Auswringen und Schleudern nicht nass werden oder ein 'Maul angehängt' haben wollen ...

Und zum Thema passend zeigt Berthold Engel eine Auswahl seiner **Nähmaschinensammlung**.

Münzprägen und Post

Philatelisten werden sich auf die Ausstellung und das Sonderpostamt der Briefmarkenfreunde Kinzigtal freuen. Post"beamte" in historischen Uniformen drücken den **Sonderstempel** "950 Jahre Bad Orb" auf.

Am Untertorplatz schlagen mit dem Fallgewicht die Münzer der **Schauprägerei** Simm die **Erinnerungsmedaille** in Zinn oder Silber zum Fest. Ein lohnendes Souvenir für den kleinen oder großen Geldbeutel, je nachdem welches Metall man wählt.

Für Kinder und Junggebliebene

Für die Kinder gibt's gleich zwei interessante Plätze:

Auf dem **Salinenplatz** wartet ein **historisches Karussell**, die St.Georgs-Pfadfinder mit ihrem **Kohten- und Jurten-Lager**, die Kinderinitiative mit **Kelten-Lager** sowie die **Wegscheidestiftung** mit Spielen für die jungen Besucher. Natürlich fehlt auch eine Hüpfburg nicht.

Unterhaltsam und lehrreich zugleich sind die Stände der Natur/Vogelschutzgruppe, der Imker und der Stand von Stadtwald/Wildpark und Naturpark Spessart am Eingang zur Innenstadt am Untertor. Gezeigt wird viel Wissenswertes über **Bienen, Wald und Holz**. Etwas außerhalb von Bad Orb am Grillplatz auf dem Hühnerberg raucht erstmals seit vielen Jahren wieder ein echter **Kohlemeiler im Spessart**. Der Abstecher dorthin lohnt sich unbedingt. Früher im Spessart weit verbreitet, kann man dieses uralte Handwerk heute kaum noch bestaunen.

Auf dem **Schulhof am Burgring** bieten die Martinusschule und die drei Bad Orber Kindergärten ein **buntes Programm** u.a. zum Thema Mittelalter.

In der Schule sollte man die **Wandgemälde** mit der **Geschichte des Heilbades** nicht versäumen.

Essen und Trinken

Orber Spezialitäten wie das meist nur an Silvester kredenzte **Esterhazy** und den DLG-prämierten **Solschinken** aber auch **Ochs am Spieß** gibt's an den HoGa-Ständen am Bahnhof. Dort wird auch der im **Rauchkessel** der Lok während der Fahrt gegarte **Rollbraten**, eine Spezialität von Lokführer Rolf Jirowetz, serviert.

Beffstecks (das sind die bei den herbstlichen Bratfesten in Pergament- und in Zeitungspapier (heute allerdings innen mit einer Alufolie) eingeschlagenen Fleischportionen, die wundersam unter einer hohen Schicht aus Kohle und Asche eines niedergebrannten großen Holzfeuers nicht verbrannt sondern garten) gibt's bei der Viktoria.

Auch alte Gerichte, die heute fast nicht mehr gekocht werden, wie **Kadaiserklöss** (auch Arme Ritter genannt) und **Schibbel** (ein Kartoffelgemüse) werden angeboten.

Dass es Kaffee und Kuchen und natürlich Steaks, Bratwürste, auch Wildschweinbratwurst, gibt, braucht wohl nicht besonders erwähnt zu werden.

Die KjG zeigt **Schaukeltern**. Am Stand dreht sich alles um den **Apfel**. Die Hessische **Apfelwein- und Obstwiesenroute** informiert. Apfelwein, Apfelsäfte, und Schorle, alles **Produkte von heimischen Streuobstwiesen** aus Prehlers Kelterei können verkostet werden.

Kärmer's Hausbrauerei wird ein **Jubiläumsbier** rechtzeitig zum Festwochenende bereiten.

Musik und Unterhaltung

Musikalisch unterhalten werden die Besucher von umherziehenden **Drehorgelspielern** und **Bänkelsängern**.

Im Holzhof am Obertor wird um diese Zeit das Schauspiel **Peter von Orb** aufgeführt. An den Festtagen wird die Freilichtarena der Holzhoffestspiele zum **Heerlager der Schwedentruppen** mit Schaukämpfen, kleinen Spieleinlagen sowie einer uralten Feldküche mit Suff und Fraß.

Bad Orb in Filmen

Aus der Zelluloidzeit stammen zwar nicht alle ... aber im Bahnhof, am Wendelinusbrunnen, am Salinenplatz (Stände Wegscheide u. Vogelschutz) und im Museum werden jede Menge alte Streifen gezeigt. Der älteste ist immerhin von 1928.